Deutsches Reich.

Nach den militärischen Quellen der „Lübecker Zeitung" steht bei der Inspizirung des zehnten Armeecorps durch den Kaiser ein großes Küsten-Vertheidigungs-Manöver in Aussicht

K. Aus Schlesien, 2. Sept. wird uns geschrieben: Wenn die Regierung sich von vornherein vergegenwärtigt hätte, daß aus Rußland in dem letzten Jahre 57,000 Schweine nach dem oberschlesischen Industriebezirk importirt worden sind, aus ganz Oesterreich-Ungarn ebendahin nur 3000, so würden die schweren wirthschaftlichen Bedenken, welche einer Abschließung der Grenze nach Rußland hin im Wege standen, die Regierung haben abhalten müssen, die Schweine-Einfuhr aus Rußland pur et simple zu verbieten, Bedenken, die, was jeder Kenner der wirthschaftlichen Verhältnisse Oberschlesiens voraussehen, jetzt zu einer Reihe von Experimenten, d. h. zu allerlei Ausnahmen des generellen Einfuhrverbotes führen, worin die stillschweigende Anerkennung liegt, daß die wirthschaftlich so tief einschneidende Maßregel eine verkehrte, von keiner zwingenden Nothwendigkeit bedingte gewesen ist. Es wird jetzt doch, selbst von den regierungsfreundlichen Blättern, nicht mehr im Ernst geglaubt werden, daß die Furcht vor der Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch die aus Rußland und Oesterreich-Ungarn zu importirenden Schweine die Veranlassung zu dem Verbot vom 14. Juli d. J. gegeben hat. Jedes Einfuhr-Verbot ist, wie sich jeder aus dem Bericht des landwirthschaftlichen Ministers über die Jahre 1884, 1885, 1886 und 1887 überzeugen kann, gerade dazu geeignet, die Gefahr der Verseuchung mehr zu steigern als sie zu vermindern; denn, wie schon der Bericht des Ministers sagt und wie sich jetzt längs der schlesisch-polnischen Grenze wieder deutlich zeigt, gerade infolge des Einfuhr-Verbotes blüht der Schmuggel, und gerade dieser giebt Veranlassung zur Einführung von Vieh, welches mit der Maul- und Klauenseuche behaftet ist. Die legitime Einfuhr kann veterinär-polizeilich kontrollirt werden, illegitime nicht. Je strenger das Einfuhrverbot, desto stärker der Anreiz zum Schmuggeln, je höher die Preissteigerung von Schweinefleisch, desto mächtiger das Verlangen nach dem Verdienst der Preisdifferenz zwischen hüben und drüben. Und diese ist wahrlich groß genug. Jenseits der Grenze essen die polnischen Bewohner des Zarenreiches das Pfund Schweinefleisch für 45 Pf., diesseits kostet es 70 Pf.! Und solche Preise können die oberschlesischen Arbeiter einfach nicht zahlen, dazu sind ihre Löhne zu niedrig. Angewiesen aber sind sie an den Genuß des billigen Schweinefleisches weil sie nur dadurch den hochgespannten Anforderungen an ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit entsprechen können. Die Herren Bürgermeister von Beuthen und Myslowitz, die dieser Tage an der Centralstelle in Berlin wegen der Aufhebung des Schweine-Einfuhrverbots vorstellig geworden sind, werden gewiß nicht unterlassen haben, auf diesen Punkt, sowie auf die unausbleiblichsten Folgen des Verbots, als deren eine man allgemein einen neuen Massenstreik der Bergarbeiter zur Erzielung höherer, den gesteigerten Lebensmittelpreisen entsprechenden Löhne erwartete, nachdrücklich hinzuweisen. Die Regierung hat denn auch nicht umhin gekonnt, eine Milderung des schroffen Verbots eintreten zu lassen, indem sie, zugleich den telegraphischen Petitionen der oberschlesischen Viehhändler und Fleischer an den Reichskanzler nachgebend, gestattet hat, daß alle mit Schweinen beladenen Waggons, welche bis zum 30. Aug. an der Grenze eingetroffen waren, über Myslowitz eingeführt werden dürfen. Voraussichtlich wird nächster Tage eine weitere Milderung dahin zugelassen werden, daß aus Oesterreich-Ungarn fortan lebende Schweine nicht blos aus Steinbruch bei Budapest über Oderberg nach Ratibor, sondern auch aus Szakowa-Oswiencim und Zajedlo nach Myslowitz und Kattowitz in die dortigen Schlachthöfe eingeführt werden dürfen.

Provinzial-Nachrichten.

M **Seehausen i. Altm.**, 2. Sept. Die Feier des diesjährigen Sedantages, zu welchem unsere Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt hatte, war hier fast ausschließlich auf Schulfestlichkeiten beschränkt, welche um 8 Uhr in den Bürger- und Volksschulen ihren Anfang nahmen. Das Gymnasium hielt um 10 Uhr ein Schauturnen, das durch eine die Bedeutung des Tages hervorhebende Rede des Hrn. Gymnasialdirektor Dr Bindseil eingeleitet wurde. Am Nachmittag war ein größeres Kinderfest im Menseld'schen Garten, begünstigt vom prächtigsten Kaiserwetter. Konzertvorträge wechselten mit vaterländischen Liedern und Deklamationen ab; zwischendurch folgten die verschiedensten Kinderspiele; eine Festpolonaise, an welcher sich selbstverständlich die gesammte kleine Welt betheiligte, beschloß das Fest. Für die Erwachsenen fand am Abend noch ein Konzert statt, in dem u. a. die bekannte Saro'sche Schlachtenmusik zur Ausführung gebracht wurde. Der hiesige Kriegerverein hatte bereits tags zuvor den Sedantag gefeiert.

☆ **Elsterwerda**, 1. Sept. Das jetzige Direktorium hat, wie schon in der Saale-Ztg. erwähnt, neue Satzungen für den „Prediger- und Lehrerverein in der Provinz Sachsen zur gegenseitigen Unterstützung bei Brandunglücksfällen" entworfen und an die Kreis-Kommissare gesandt, um in den betheiligten Kreisen berathen zu werden. Zu diesem Zwecke hielt der hiesige Lehrerverein eine außerordentliche Versammlung. Die Berathungen waren recht lebhaft. Zunächst wurde in dem Satze: „Es können nur evangelische Geistliche, Lehrer, Küster ꝛc. beitreten", das Wort „evangelische" gestrichen. Ohne Ansehen der Person soll praktische christliche Nächstenliebe geübt werden. Das Antrittsgeld soll von 1 M. auf 50 Pf. herabgesetzt werden. Bezüglich der Entschädigung bei Brandverlusten wurde beantragt, daß auch Gartenanlagen, Verschönerungen der Amtswohnung, Kunstsammlungen, sämmtliche Bäume ꝛc. mit unter die zu entschädigenden Gegenstände aufgenommen werden sollten. Nach den neuen Satzungen bilden 2 Geistliche und 1 Lehrer das Direktorium. Da diese Aemter gut bezahlt werden, da die Zahl der Mitglieder aus dem Lehrerstande das Vierfache von der Zahl der Geistlichen beträgt, und um der ausgleichenden Gerechtigkeit willen wurde nachdrücklich gefordert, daß 2 Lehrer und 1 Geistlicher das Direktorium bilden sollen. Davon möge dann jedesmal in der 3. Periode — jede dauert 6 Jahre — das Umgekehrte eintreten. Ebenso soll es mit der Revisionskommission gehalten werden. Entschieden wurde sodann die Herabsetzung der Verwaltungskosten von 1 M. auf 50 Pf. pro Mitglied verlangt, da die Mitglieder des Direktoriums dann immer noch 6—700 M. jährlich an Nebenverdienst erhalten.

□ **Fiesstedt** bei Salzmünde, 2. Sept. Bei seiner Durchfahrt von Beesenstedt nach Halle sprang heute vormittag der Klempner Busse aus Halle in den Teich und rettete ein der Gefahr des Ertrinkens ausgesetztes 2½jähriges Kind einer Arbeiterfamilie. Mehrere anwesende Einwohner hatten nicht den Muth, dem Kinde beizuspringen.

— Aus Goslar schreibt man der Wes.-Ztg.: Unsere alte Kaiserstadt wird noch in diesem Jahre einen herben Verlust erleiden: Herr Emil Jenkner, der Besitzer des weit und breit berühmten Museums, enthaltend Gemälde fast aller Schulen und Meister, getriebene Gold- und Silbersachen aus den verschiedensten Jahrhunderten, kostbare Möbel aus alten Schlössern, Bernsteinarbeiten, Porzellaniachen aller Art, Waffen, Musikinstrumente ꝛc. ꝛc., hat sein Haus verkauft und siedelt in nächster Zeit mit seinen werthvollsten Kunstschätzen (einen Theil des Ganzen meint er zuvor zu veräußern) nach Braunschweig über — Jenkner's Museum ist die größte Privatsammlung dieser Art im ganzen deutschen Vaterlande, zusammengetragen von dem Besitzer in mehr als 50 Jahren mit der seltensten Auffindungsgabe und feinstem Kennerblick.

Rudolf Virchow als Universitätslehrer.

Die „Neue Freie Presse" in Wien brachte vor einigen Tagen einen Artikel über Rudolf Virchow, geschrieben zu Misdroy im August d. J. Der Artikel knüpft an die Anerkennung, welche Virchow auf dem Anthropologenkongreß in Wien von allen Seiten gezollt worden ist.

Schon daß Virchow unter den Anthropologen der Gegenwart in erster Reihe steht, ist eine merkwürdige Thatsache, da doch allgemein bekannt ist, daß die Pathologie, die Lehre von der Erforschung des kranken Körpers und besonders die Erkennung der Krankheiten am todten Organismus, die pathologische Anatomie, die allein vollkommen ausreicht, die Arbeit eines einzelnen Lebens auszufüllen, Virchows Hauptfache bildet. Man muß nun zuvörderst wissen, daß Virchow einer der vielseitigsten und arbeitsreichsten Menschen ist, welche die Geschichte der Wissenschaft überhaupt kennt. Wer weiß, welche Fülle von Beschäftigungen dieser Mann vereinigt, in deren jeder er seinen Platz würdig ausfüllt, der wird sich weiter nicht darüber wundern, daß er Pathologie und Anthropologie mit seinem Forschergeiste umfaßt. Nur eines kommt dabei oft zu kurz: nicht die Gründlichkeit, wohl aber die Pünktlichkeit. Folgen wir einmal dem Herrn Professor an irgend einem Arbeitstage des Semesters, wenn er seine Wohnung in der Schellingstraße verläßt. Früh von 7—9 Uhr hält er schon einen Kursus der pathologischen Anatomie im Pathologischen Institute der Charitee, wo, bei es unten im Secirsaale oder oben im vestem Demonstrirsaale, für die Erläuterung ausgewählter Präparate Hunderte von Studenten und von bejahrten Aerzten aller Erdtheile ihn erwarten. Warten läßt „der Chef" immer ein bischen, weniger als Halb wird es wohl selten, ehe er kommt; aber kaum ist er da, meist etwas erhitzt, denn Virchow kommt und geht rasch, so ist er schon mitten in der Sache, und alle Mienen hängen unverwandt an seinen leuchtenden Augen und seiner geistvollen Stirn. Ein ungewöhnlich scharfer Beobachter, ist Virchow auch ein vortrefflicher Zeiger, ein Demonstrator ersten Ranges. An dem angeschauten Objekt entwickelt er in klarer, ruhiger Rede das Werden und Fortschreiten der betr. Krankheit, die Bedeutung jeder kleinen, auch noch so unscheinbaren Veränderung und ist unerschöpflich in Vergleichen, in sprachlichen Bezeichnungen von Farben-Nuancen und Größenunterschieden, um den Gegenstand nur ja recht scharf zu kennzeichnen. Wenige von Virchows Beobachtungen sind unbestätigt geblieben, nur in der Deutung des Gesehenen sind seine Schüler vielfach von ihm abgewichen, allein die Grundlagen des heutigen Standes der Pathologie, besonders der mikroskopischen, sind bei alledem sein Werk.

Zunächst folgen wir dem Professor, der, unermüdlich im Lehren, seine Vorlesungen ebenso spät schließt, wie er sie begonnen, nach beendetem Kursus durch die Räume des Pathologischen Instituts. Er verschwindet entweder in seinem mit menschlichen Skeletten und Schädeln aller Rassen und Perioden angefüllten Sprechzimmer, wo er den eigenen Hörern oder fremden Gelehrten meist in gebotener Kürze, aber stets mit gewinnender Freundlichkeit Rede steht, oder in einem zum Examen abgesonderten Saal, aus welchem bald nachher die wetternde Stimme des exzürnten Meisters heraustönt, der eine seiner heftsenden Strafreden über „den heutigen Medizinar" und dessen abnehmende Fähigkeit zur sinnlichen Wahrnehmung, an deren Stelle aber eine zunehmende Neigung, in unbestimmten Ausdrücken herumzuphilosophiren, getreten sei, wieder einmal loslässt. Es muß wohl sein, daß die Verlenerung der Hilfsmittel der Beobachtung, die Vervollkommnung der Mikroskope und ihrer Hilfsapparate, die spitzfindigen Methoden, möglichst feine mikroskopische Untersuchungs-Objekte herzustellen und früher nicht Sichtbares durch Färbung der Präparate und alle Finessen der Beleuchtung sichtbar zu machen, eine gewisse Bequemlichkeit der neueren Untersucher im Schauen und ein geringeres Vertrauen auf die natürliche Schärfe der eigenen Sinne erzeugt haben. Aber Virchow's Exzürnen über die jüngere Generation, von welchem übrigens seine Schüler schon seit Jahrzehnten erzählen, ist theils nur der Ausdruck seiner eigenen Ueberlegenheit im Beobachten, welche bei der Schlichtheit seines Wesens gar nicht den Charakter der Ueberhebung annehmen kann, sodaß er naiv jedermann zutraut, zu sehen, was er selbst sieht, theils aber auch in der dem originellen Geiste eigenen Hartnäckigkeit, mit welcher er seine allerdings höchst charakteristische Ausdrucksweise für die allein richtige Methode halten muß, die Einzelheiten des Gegenstandes an Form und Farbe in Worten wiederzugeben. Solche Betrachtungen drängen sich unwillkürlich auf bei der Vorstellung von den geängstigten Kandidaten des Professors; denn man fragt sich staunend, wie ein Mann mit so herzensguten Augen ein so gefürchteter Examinator sein kann. Er hat dies mit seinem berühmten Schüler und Kollegen Waldeyer gemeinsam. Sowie sie den Prüfungssaal verlassen, ist aller Zorn verrauscht; ihr heiliger Eifer gilt stets der Sache, nie den Personen. An Virchow ist nichts von Geheimrathsdünkel, nichts von dem grausamen Behagen so vieler Prüfungs-Werwölfe an der Qual der Prüflinge, aber auch nichts von der mephistophelischen Ironie eines Frerichs, dem der Ausspruch nachgesagt wird: „Ich lasse niemanden durchfallen; muß auch dumme Aerzte geben!"

Von elf bis zwölf, auch bis eins und zwei hält Virchow dann wieder seine theoretischen Kollegien über allgemeine und über einzelne Zweige der spezielen Pathologie im großen Amphitheater des Instituts, dessen großer Raum nie hinreicht, alle seine Zuhörer zu fassen, die bis auf die Korridore und die obersten Stufen der Treppe gedrängt sind, um seinem schmucklosen und doch so eindringlichen Vortrage zu lauschen. Dieser hat nichts Blendendes, Rhetorisches im Tone oder in der Wahl der Worte, aber er fesselt bis zum Schluß; denn Virchow spricht immer fort, er läßt seine Gedanken vor uns entstehen und er holt sie aus einem anscheinend unerschöpflichen Reichthum von eigenen Beobachtungen, von historisch-naturwissenschaftlichem Wissen, und seine Darstellung knüpft sich an ein erstaunlich reiches Material aus den werthvollen Präparaten der großen Sammlung des Pathologischen Instituts. Dieses natürliche Entwickeln der Gedanken in Gegenwart des Hörers, verbunden mit kritischer Schärfe und einer ätzenden Polemik, die aber nie Personen nennt, sondern sich stets nur gegen die vom Redner bekämpften Theorien selbst richtet, bilden den eigentlichen Reiz jedes Virchowschen Vortrages, der auf der andern Seite an einer gewissen Trockenheit des Tones und an einer Neigung zu allerdings stets anregenden Abschweifungen leidet. Virchow ist eben unermüdlich, seinen Gegenstand immer wieder von einer neuen Seite zu beleuchten, und in seinem Eifer ist es ihm nicht leicht, eine Ruhepause in seinem strömenden Gedankenfluß zu machen, wenn er nicht gerade auf einer der Bänke einen unglücklichen Studiosus entdeckt, welcher eines der mächtigen, mit Präparaten in Spiritus angefüllten Gläser, die Virchow liberal zirkulieren läßt, ungeschickt anfaßt, sodaß der Betreffende entweder nicht sieht oder durch Neigen des Glases Gefahr läuft, den den Deckel verschließenden Schelack durch überlaufenden Spiritus zu lösen. Ein solcher Anblick unterbricht fast immer den Faden von Virchows Rede, und eine Strafpredigt voll heißenden Spottes ergießt sich über „den Medizinar von heute", der sich weder sein Objekt ordentlich zu beleuchten, noch, was beinahe schlimmer ist, das Präparatglas gerade zu halten versteht. Dann nimmt aber Virchow, auch wenn die Stunde inzwischen geschlagen hat, den Vortrag wieder auf und beendet ihn erst eine Viertelstunde später, bis er ihm zu einem bestimmten sachlichen Abschlusse gebracht hat. Da aber der vielgescholtene „Medizinar von heute" ein geplagter Mensch ist, der von einem Kolleg ins andere eilen und dazwischen oft lange Wege zurücklegen muß, so befindet sich Professor Virchow zum Schluß des Kollegs trotz der Andacht, mit welcher man ihm folgt, wegen jener Annektirung des akademischen Viertels in einem steten Kampfe mit der Geduld seiner Zuhörer.

Allein auch wir haben uns schon zu lange bei Virchows Lehrthätigkeit aufgehalten und haben doch noch so viel von seinem Arbeitstag zu abhelfen. Ob und wann er zu Mittag ißt, wissen wir nicht, wir wissen nur, daß er, wenn die Zeiten es erfordern, gegen 2 Uhr im Abgeordnetenhause oder im Reichstage — wenn es noth thut auch zu beiden nacheinander — erscheint, hier unter Umständen eine kraftvolle Rede hält und dann erst zwischen 4 und 5 Uhr nachhause geht. Er ist aber auch Präsident der Berliner Medizinischen Gesellschaft, der größten ärztlichen Körperschaft Berlins, der Berliner Anthropologischen Gesellschaft und Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung. In jeder füllt er würdig seinen Platz aus, in letzterer ist seine Thätigkeit für wichtige Fragen der Gesundheitspflege schon von großer Bedeutung gewesen. Diese Vereinigungen halten ihre Sitzungen am Abend, und dort also bringt Virchow „seine Abende zu." In erregten Zeiten, die wir in Berlin bisher mindestens alle drei Jahre hatten, kommt Virchow dann noch in vorgerückter Abendstunde in irgend eine freisinnige Wählerversammlung und tritt in feuriger Ansprache für die Freiheiten des Volkes und der Volksvertretung ein.

So ungefähr verbringt Professor Virchow seine Tage. Allein wir haben die Aufzählung seines Arbeitspensums doch noch nicht erschöpft, und so wenig wir wissen, wann er ißt, wissen wir auch, wann er schläft; denn um dies zu beantworten, müßten wir wissen, wann er z. B. liest, d. h. wann er sich das gewaltige literarische Material, das er in seinen beiden Wissenschaften beherrscht, zu eigen macht, wann er die Beiträge zu der von ihm begründeten und geleiteten wissenschaftlichen Mustermonatsschrift, dem „Pathologischen Archiv," liest und redigirt oder wann er seine Berichte und Gutachten an die wissenschaftliche Deputation der Medizinal-Abtheilung des Ministeriums schreibt, die er von Zeit zu Zeit zu erstatten hat. Dies ist der Mann, der am 5. Aug. d. J. im wiener Rathhause die folgenden Worte sprach: „Wenn wir hierher gekommen sind, so wissen Sie ja, daß es ein gemeinsamer Geist ist, der die österreichischen Gelehrten und uns durchdringt, jener Geist der Arbeit zu gemeinsamen Zielen, welche, obwohl national, doch den höchsten Aufgaben der Menschheit zugewendet sind. Wir ziehen in der Welt umher, um für diese Zwecke Propaganda zu machen, um den Glauben an die Wissenschaft zu stärken, ihr neue Anhänger zu gewinnen. Ich darf sagen, daß jeder von denen, die hier sind, ein gewisses Kapital von Arbeit repräsentirt. Wir sind keine Faullenzer, welche herumziehen und blos genießen wollen, sondern ernsthafte Arbeiter, von denen jeder sein Feld hat und seinen Platz in der Welt einnimmt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Eisenbahnwesen.

Der ungarische Zonentarif hat aufgrund der Ergebnisse der drei ersten Wochen vielfach eine abfällige Beurtheilung erfahren, namentlich wurde in den der Regierung nahestehenden deutschen Blättern hervorgehoben, daß die Einnahmen trotz erhöhter Reisendenzahl hinter den entsprechenden Zeiten des Vorjahres zurückgeblieben seien, und daran schon die Voraussage geknüpft, daß die ungarische Regierung, statt bei anderen Staaten Nachahmung zu finden, selber wieder zu den früheren Verhältnissen zurückkehren werde. Jetzt werden nun die Ergebnisse des Zonentarifs von sachverständiger Seite zum Gegenstande einer Erörterung gemacht, die zu ganz anderen Folgerungen kommt. Der Direktor der ungarischen Staatsbahnen Hr. Albert Schobert legt nämlich in dem Centralbl. d. deutsch. Eisenb. dar, daß nicht von der Herabsetzung der Personenpreise, sondern von dem Nachlassen der Getreideausfuhr der Rückgang in den Einnahmen der ungarischen Staatsbahnen stammt. Er schreibt:

„Bis zum heutigen Tage übertreffen die Ergebnisse des neuen Tarifs die Hoffnungen in jeder Beziehung. Genaue Zahlen lassen sich noch nicht liefern, es läßt sich aber feststellen, daß der Verkehr um fast 100 Proz. zugenommen hat, wovon etwa die Hälfte auf den Nachbar-Verkehr entfällt. Aber auch die Einnahmen weisen gegen die gleiche Periode des Vorjahres ein namhaftes Plus auf, so daß, wenn kein arger Rückschlag eintritt, auch die finanzielle Zukunft des Tarifs gesichert erscheint. Die Nachrichten mehrerer Blätter, als ob der neue Tarif in den ersten Wochen schon namhafte Ausfälle mit sich gebracht hätte, sind durchaus falsch und dadurch entstanden, daß die letzten drei Wochenausweise, welche die Einnahmen aus dem Güter- und Personenverkehr kumulativ ausweisen, ein wöchentliches Defizit von 50- bis 60 000 Gulden angeben. Dies rührt jedoch ausschließlich vom Güterverkehr — infolge geringen Getreideexports — her."

Waaren- und Produktenberichte.

Baumwolle.

• **Liverpool**, 2. Sept. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 5000 B.

• **Liverpool**, 2. Sept. nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner eröffnet, Surats stetig. Middl. amerikan. Lieferung: Sept-Okt. $5^{7}/_{64}$, Nov.-Dez. $5^{6}/_{64}$, Dez.-Jan. $5^{5}/_{64}$, Jan.-Febr. $5^{4}/_{64}$ d. Alles Verkäuferpreis.

• **Liverpool**, 2. Sept., nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Sept.-Okt. $5^{7}/_{64}$ Käuferpreis, Okt.-Nov. $5^{6}/_{64}$ Verkäuferpreis, Nov.-Dez. $5^{6}/_{64}$ do., Dez.-Jan. $5^{5}/_{64}$ do., Jan.-Febr. $5^{5}/_{64}$ do., Febr.-März $5^{4}/_{64}$ do., März-April $5^{4}/_{64}$ Käuferpreis, April-Mai $5^{3}/_{64}$ do., Mai-Juni $5^{3}/_{64}$ d. do.

Wolle.

• **Antwerpen**, 2 Sept. Wollauktion. Angeboten 441 Ballen Buenos-Ayres, davon verkauft 356 B., 1244 B. Montevideo, davon verkauft 868 B

Chemische Produkte.

• **London**, 31. Aug. Chilisalpeter 8 sh. 6 d. für gewöhnliche, 9 sh. 1½ d. für chemische Sorten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Sept.

Stadt Hamburg. General z. D. Hiebel m. Fam. a. Dresden. Dank m. Fam. a. Hamburg. Schmidtstraße Dr. Jacoby a. Breslau. Dr. phil. Hesser u. Ober-Ingenieur Diechmann a. Berlin. Pastor Wolff a. Friedersdorf. Lieut. Kracke a. Meß. Kaufleute: Ladebig a. Chemnitz. Ludwiczecki a. Hanau. Heberlein a. Frankfurt a/M. Hurst a. Straßburg i/E. George a. Stuttgart. Schumann a. Magdeburg.

Kronprinz. Civil-Ing. Massenvore a. London. Direktor Bernhardt a. Stettin. Arzt Schön a. Straßburg. Gutsbes. Koch m. Gem. a. Apolda. Inspektor Giese a. Magdeburg. Kaufleute: Sander a. Bielefeld. Heinicke a. Düren. Rothe a. Hamburg. Stern a. Bleicherode. Roß u. Hermann a. Frankfurt a/M. Anhalt u. Schlesinger a. Berlin. Wunderlich u. Grünenbaum a. Leipzig.

Stadt Berlin. Dr. med.: Westphal- u. Hope a. Merseburg. Fabrikant Brauns a. Marburg. Kaufleute: Otto a. Dresden. Fiebler a. Erfurt. Flomberg a. Düsseldorf. Pöpel a. Leipzig. Binds a. Berlin. Sauer a. Oberwesterberg. Houtschka a. Bielefeld.

Stadt Dresden. Ober-Insp. Sommer a. Rudolstadt. Assekuranz-Insp. Hünecke a. Mannheim. Fabrikant Malade a. Sprembeg. Kaufleute: Ruhlmann a. Stuttgart. Ruppelt a. Breslau. Rosenhagen, Hartz, Weber u. Büchting a. Magdeburg. Scharrnweber a. Berlin. Haase a. Glatz. Schnupf a. Leipzig. Hartmann a. Gotha. Roda a. Leisnig. Böhler a. Städtilm.

Deutscher Hof. Ober-Postsekr. Donner a. Frankfurt a/O. Courier Warnecke a. London. Kaufleute: Rudert a. Halle. Lenz, Möllinger u. Kroh a. Berlin. Bayer a. Halberstadt. Dietrich a. Zittau. Brieger a. Merseburg. Würzinger a. Nürnberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890904037/fragment/page=0001

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Roitzsch Band II Blatt 49 und im Grundbuche von Flur Petersroda Band III Blatt 54 auf den Namen des Gutsbesitzers **Friedrich Große** zu Roitzsch eingetragenen, in den Gemarkungen Roitzsch und Petersroda belegenen Grundstücke

am 30. Oktober 1889, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — im Radloff'schen Gasthofe zu Roitzsch versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit zusammen 107 32/100 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 13,3660 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III Zimmer Nr. 17 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 31. Oktober 1889, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Bitterfeld, den 30. August 1889.

Königliches Amtsgericht. Rittler.

Behufs Verdingung der Lieferung von
a. 700 t Weichenschienen,
b. 940 t eisernen Weichenschwellen,
c. 67 t Weichenplatten,
d. 160 t Weichenzungenschienen,
e. 12 t Gleitstühlen,
f. 54 t Radlenker,
g. 415 Stück Herzstücken,
h. 335 Stück Zungenstellen,
i. 355 Stück Weichenlaternen,
k. 10200 Stück Weichenlaschen,
l. verschiedenem Kleineisenzeug, bestehend aus Stützknaggen, Schraubenbolzen, Klemmplatten, Unterlagsplatten und Blättchen

ist Termin **am 17. September 1889, Vormittags 10½ Uhr,** im Materialien-Bureau zu Erfurt, Löberstraße Nr. 32 anberaumt. Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen nebst Zeichnungen bei und können im genannten Bureau eingesehen, auch gegen Nachnahme der Copialien von daher bezogen werden. Bei der Anforderung der Bedingungen ist bestimmt anzugeben, für welche Stücke die Zeichnungen gewünscht werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Erfurt, den 29. August 1889.

Materialien-Bureau d. Königl. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von ungefähr **45000 kg Schwefelsäure** im Wege der öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf **Freitag, den 13. September, Vormittags 11 Uhr,** im Bureau der unterzeichneten Direktion anberaumt.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote frei und mit der Aufschrift „Verdingung auf Schwefelsäure" bis zum Beginn des Termins hierher einreichen.

Bedingungen und Musterangebote liegen im diesseitigen Bureau aus, können auch gegen Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Bedingungsgemäß sind Proben mindestens 8 Tage vor dem Termin, also bis zum **5. September,** portofrei einzusenden.

Erfurt, den 24. August 1889.

Königl. Direktion d. Gewehrfabrik.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 6. Septbr. 1889 Vormittags 11 Uhr

sollen im Gasthofe des Herrn **Schnelle** zu **Müllerdorf** bei Salzmünde die in Müllerdorfer Flur belegenen **circa 8 Morgen Acker nebst Wohnhaus, Scheune, Ställe und Garten** freiwillig an den Bestbietenden öffentlich versteigert werden (die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht), wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

A. Gleichmann, Besitzer.

Zum Zwecke der Erbauseinandersetzung sollen die zum Nachlasse der zu Niederwünsch verstorbenen Schneidermeister Wilhelm **Schmidt**'schen Eheleute gehörigen Grundstücke: 1. das Nachbarhaus Nr. 16 nebst Zubehör, 2. Scheune und Garten sowie das vorhandene Mobiliar am **16. Sept. 11 Uhr** im **Gasthofe** zu **Niederwünsch** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Niederwünsch, 22. August 1889.

Im Auftrage der Erben

Carl Thieme.

Gasthof-Gesuch.

Suche einen **Landgasthof** oder **Restauration** mit Materialgeschäft u. etwas Acker für 9—15,000 M bei 2000 bis 3000 M Anz. Agenten ausgeschl.

Offerten unter **A. 4940** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Bäckerei,

event. mit Materialgeschäft, sofort zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unter **B. 4950** an die Exped. dieser Ztg.

Ein Hausgrundstück

mit **Laden** und **Thorfahrt,** zur **Fleischerei** concessionirt, in **guter Lage,** ist unter besonders **günstigen Bedingungen zum 1. Okt. zu verkaufen oder zu verpachten.** Agenten werden nach Uebereinkunft honorirt.

Anfragen befördert die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Eisleben.**

Ein gut eingerichtetes **Cigarrengeschäft** ist Verhältn. halber sehr billig zu übernehmen. Adressen unter **X. 4947** an die Expedition dieser Zeitung.

Mein in e. gr. **Fabrikstadt** (Sächs. Voigtl.), **wo höhere Schulen,** günstig gelegenes

Hotel mit Restaurant

der Neuzeit entspr. einger., verkaufe mit Inv. für 70,000 M bei 18,000 M Anzahl. Kostenfreie Vermittelung d.

E. Uhlrich, Grimma.

Wegen Kränklichkeit ist in der Sächs. Schweiz ein

Erbgericht,

enthaltend **120 Acker = 55,7 ha** in 1 Plan am Gute, **jagdberechtigt,** mit Inventar und Ernte f. 106,000 M bei 40,000 M Anz. zu verk. **Kostenfreie** Vermitt. d. **E. Uhlrich, Grimma.**

Eine **Wittwe** beabs. ihr in **großem Kirchdorfe** nahe einer **Garnisonstadt u. Bahnstat.** gelegenes

Gut, enth. **44 Acker = 24,4** ha oder **= 95 Morgen,** gr. Garten, gute Geb., Inv. u. Ernte, für 50,000 M bei **10—20,000 Mk. Anz.** zu verk. **Restkaufg. 10 Jahr unkündbar.** Näh. gegen Retourmarke durch **E. Uhlrich, Grimma.**

Restauration

in einer Garnisonstadt, bringt ohne dieselbe 2100 M Miethe, ist f. 13,000 Thlr. zu verk. u. mit 3—4000 Thlr. sofort zu übern. Restkaufgelder 5—6 Jahre unkündbar. Näheres

O. Stötzner, Weißenfels.

Ich suche ein, mögl. neues, solides nicht zu großes **Haus,** Mitte d. Stadt, mit Restaurant u. etwas Garten, oder wo selbiges einzurichten ist, zu kaufen. Anzahlung 5—8000 M. Offert. unter **J. 4909** an d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein gr. 2stöckiges Hausgrundstück,

worin **Materialgeschäft** u. **Kohlenhandel** betrieben wird, soll umzugsh. sofort bei 2—3000 Thlr. Anz. verkauft werden. Offerten unter **1956 E.** an die Expedition dieser Zeitung.

---

3 Landgüter i. d. Nähe lebhafter Städte i. Th. (Bahnst.) zu verk. Preis 4—6000 Thlr., Anz. 1000—2500 Thlr. Rest unkündb. Ebenda Hyp.-Kap. zu verleihen. Offerten unter **1953 B.** befördert die Exped. d. Ztg.

Eine in bester Lage hier belegene **Fleischerei** nebst sämmtlichem Inventar ist sofort zu verpachten. Offerten unter **E. 4929** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Schönes Wohnhaus

im Königsviertel, ruhige, schöne Lage, von 4 Familien bewohnt, ist Umstände halber preiswerth bei 6—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Interessenten belieben Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter **1936 J.** abzugeben.

Haus-Verkauf.

Ein **herrschaftliches Haus** in der **Wilhelmstraße** mit Hof und **großem** Garten ist **billig** bei **4—6000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen.

Halle a/S., Augustastr. 13b, p.

R. Pauly.

Grundstücks-Verkauf.

Beabsichtige mein in der Langenstr. 5a belegenes **Hausgrundstück** mit schöner Stallung und Garten baldigst preisw. zu verkaufen. Wittwe **Thiele.**

Buchbinderei,

beste Geschäftslage, mit sämmtl. Inventar ꝛc., verkauft preiswerth. Offerten unter **P. 4891** in der Exp. d. Ztg. erb.

Flaschenbiergeschäft mit ausgebr. Kundschaft zu verk. **Querfurt. Hugo Wagner.**

Ein Gut,

Kreis **Torgau,** nahe Bahn, 134 Morgen Feld u. Wiesen, neue Gebäude, ist preiswerth bei 15000 M Anz. zu **verkaufen.** Ernst. Reflekt. Näh. u. **P. M. 5927** d. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine Schmiede

auf dem Lande, in d. Nähe d. Lützen, mit guter Kundschaft, Rittergut i. Ort, ist Familienverh. halber sofort preiswerth zu **verkaufen.** Anzahlung 2100 Mk. Näheres durch **Bernh. Böttger** in **Lützen.**

Haus

zu kaufen gesucht in lebhafter Geschäftslage. Off. unter **437** an **G. L. Daube & Co.,** Markt 23.

Bäckerei-Verpachtung.

Meine **Bäckerei** zu **Sandersdorf** will ich veränderungshalber verpachten und kann sofort übernommen werden. Pächter können täglich mit mir unterhandeln.

Fr. Gottschalk,
Sandersdorf bei Bitterfeld

Eine Flaschenbierhandlung

ist eingetretener Verhältnisse halber mit sämmtl. Inventar, als ein 8jähr. Pferd, 2 Wagen, 1 Schlitten, 4000 St. Flaschen u. s. w. sofort für den Preis von 400 Thlr. zu verkaufen. Näheres durch Restaurateur **Pirl,** Thomasiusstraße.

Vortheilhafter Haus-Verkauf.

Wegzugshalber will ich mein sehr gut verzinsl. und äußerst durabel gebautes Hausgrundstück in der Nähe des Steinthores, **mit Thoreinfahrt, Hof und Garten,** verkaufen. Hypotheken stehen fest. Anzahlung sind nur 2000 Thaler erforderlich. Ernstl. Selbstreflektanten erfahren das Nähere kostenfrei durch

Otto Will, Brüderstraße Nr. 11.

Colonialw.- u. Spirit.-Geschäft,

in e. lebh. sächs. Stadt geleg., soll incl. schönem **Ek-Grundstück** mit **Garten** (14,100 M Brandk.) f. 16500 M bei 4000 M Anzahl. verk. werden, jährl. Umsatz ca. 25,000 M, Miethsertr. außer Geschäft u. Wohnung 510 M Nähere Auskunft ertheilt

Merzenich's Geschäftsagentur, Halle a/S., Kl. Steinstr. 4.

Für Hoteliers und Oberkellner.

Ein **Hotel** mit schönem **Restaurant,** beste Lage, habe **sofort** oder zum **1. Oktober** mit wenig Anzahlung zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**

Ist ein Rathskauf!

A. Heubach, Erfurt, Keilhouerg. 1.

Auch habe **Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Bäckereien, Ziegeleien, Schmieden, Mühlen, Güter** und **Häuser jeder Größe,** sowie **gutes Materialgeschäft zu verkaufen.**

Haus-Verkauf.

Ein **neugeb. 3stöck. Haus** mit Thoreinf. u. 300 m Hof, Garten, ist wegzugshalber für 17000 M bei 1600 M Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Da schöne Lage, 5 Minuten v. Halle, eignet sich für Geschäfte aller Art. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Bauplätze in der Lindenstr.

zu verkaufen durch Herrn **Herrmann, Lindenstraße (Goßjäger).**

---

125 □ Rth. Bauterrain, an der Thorstraße gelegen, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [354

4000 Mark 4½% Hypothekenbrief, welcher sehr gute Sicherheit als Kapitalanlage bietet, ist Umstände halber zu verkaufen. Angebote beliebe man unter **1936 J.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

1200 Mark erststelliger Hypothekenbrief auf ein Landgrundstück kann sofort cedirt werden. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse unter **1904 A.** in der Exp. d. Ztg. niederl.

10,000 Mark auf feine Hypoth. à 4% auszuleihen. Unterhändler verbeten. Offerten unter **P. 5065** bef. **J. Barck & Co.**

Gesucht 18,000 Mk. zur 1. Stelle auf ein Grundstück, welches 24,000 Mk. in der Brandkasse steht, p. 1. Oktober. Offerten unter **T. 4943** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

30,000 Mark

sind zum **1. Oktober d. J.** auf Acker- oder gute Stadthypothek gegen billigen Zinsfuß auszuleihen. Näheres durch **Weber,** Notar, Gr. Steinstr. 58

7000 Mark suche ich zur sicheren 2. Stelle und zu 5% Zinsen auf mein gut verzinsliches Wohnhaus. Offerten erbitte ich unter **1960 J.** an die Expedition dieser Zeitung.

54000 Mark

erste Hypothek zu 4½% per 1. Okt. cr. **gesucht.** Selbige läuft noch 18000 Mk. unter der Feuerversicherung und 30,000 Mark unter der Werthstaxe aus. Vermittler verbeten. Off. unter **1961 K.** befördert die Expedition d. Ztg.

Hypotheken-Capital,

10 oder 15 Jahre fest.

M. Oberlaender,

Bank-Commission, Kaulenberg 1.

15,000 Mark 4½%

feine Stadt-Hypothek per 1. Oktober zu **cediren.** Offerten bitte unter **Z. 4948** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Große, trockene **Lagerräume** sind z. verm. **Magdeburgerstr. 1d. III.**

Zu d. Nähe d. Bahn wird p. 1. Okt. **Comptoir** mit **Niederlage,** zum Lagern von Oel geeignet, gesucht. Off. unter **D. 4928** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Gr. Ulrichstr. 46/47

feinste Geschäftslage, sind **2 Läden** per **1. Oktober cr. zu vermiethen.** Näheres bei **Carl Th. Plötz, Gr. Ulrichstr. 52.**

Laden nebst Wohnung, für **Fleischer** od. **Victualiengeschäft** pass., 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Ulbrechtstr. 18,** bei **W. Raute.**

Ein großer Laden mit Ladenstube am neuen Wochenmarkt (Hallgasse 4) ist per sofort oder später mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Ein **Laden** nebst Wohnung ist zum 1. Okt. zu verm. Gr. Steinstraße 49.

Geräumige Werkstatt,

für **Holz- od. Feuerarbeiter** pass., mit oder ohne Wohnung per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres

Bahnhofstraße 8, part.

Bahnhofstraße 19

ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 7 Stuben ꝛc., zur Vermiethung per 1. Oktober noch frei.

Wohnung zu 72 Thaler vermiethet **Riemeyerstraße 12.**

Eine **Wohnung** für 30 Thlr. zu vermiethen **Liliengasse 14.**

Part.-Wohn., 8 F. Front, zu jedem Geschäft passend, verm. Gr. Berlin 18, I.

Stube, Kammer und Zubehör 1. Okt. **Kleiner Sandberg 19.**

---

2 St., 2 K., K. und Zubehör 1. Oktober **Karlstraße 15.**

---

2 St., 2 K., K., Entree und Zubehör 1. Okt. zu verm. **Taubenstraße 1.**

Wohnung zu 36 Thlr., passend für einzelne Leute **Kl. Ulrichstraße 33.**

Wohnung am Rannischen Thor, aus 4 Stuben und Küche bestehend, sofort zu vermiethen. Preis 80 Thaler. Näheres

Bahnhofstraße 8, part.

Freundliche Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, Mitte Stadt, zum 1. Oktbr. zu 35, 60, 70, 75 Thlr. Näheres

Gr. Wallstraße 1, II.

Schöne Wohnung zum 1. Oktober, 7 Räume, zu 500 Mark. Näheres

Gr. Ulrichstraße 21, III. r.

Freundl. Wohnung

im Ganzen od. getheilt preisw. zu verm. Näheres Zwingerstr. 22 im Laden.

Kirchthor 18 pr. 1. Okt. zu verm. Parterre, 10 Piecen und Balkon, II. Etage, 11 Piecen und Balkon, Mansarde, 5 Piecen. Näh. Vorm. Heinrichstraße 11, part.

Dryanderstraße 16

Nähe der Südstr. sind schön eingerichtete **Wohnungen** im Preise von 350—460 Mark per 1. Jan. oder später zu vermiethen. Auskunft Anhalterstr. 2, part.

Meckelstraße 5

2 freundliche Wohnungen, getheilte 1. und 3. Etage, zu vermiethen.

Etliche kleine Wohnungen

nur an ruhige Leute zu vermiethen **Steg 17.**

Eine **Hausmannswohnung** zu vermiethen Zwingerstr. 27. **L. Salzer.**

Wohnung, 2 St., K. u. K. zu vermiethen **Gr. Wallstraße 24a.**

Frdl. Wohnung, 110 Thlr., auch zum Abvermiethen **Geiststraße 49.**

Alter Markt 18

3 Stuben, 3 Kam., K. ꝛc., mit allen Bequemlichkeiten versehen, 1. Oktbr. für 375 M zu vermiethen.

Thalamtstraße 11, 12

und **Drehhauptstraße 2,** am **neuen Marktplatz** in der Halle, sind **Läden** z. Preise von 800—1200 M u. **herrschaftl. Wohnungen** z. Preise von 700—1100 M zu vermiethen. Näh. beim **Hausverwalter,** Thalamtstr. 12.

Martinsgasse 24

Wohnungen von 2 Stuben, 1 Kam., Küche, verschl. Corridor ꝛc., p. 1. Okt. zu vermiethen.

Mühlweg 49

ist die **II. Etage** zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres

Alte Promenade 9, II.

Eine **Wohnung** (330 M) p. 1. Okt. zu vermiethen **Mühlgraben 3.**

Albrechtstr. 4 ist die I. Etage zu verm., 1. Okt. zu beziehen. Näheres daselbst III.

Eine **getheilte Etage,** 3 Stuben nebst Zubehör, preiswerth zu vermiethen **Steinweg 13.**

Große herrschaftliche **Wohnung Rannischestraße 16, I. Etage,** sofort zu vermiethen und 1. Oktober cr. zu beziehen. Näheres daselbst im **Comtoir** von **F. Herbst & Co.**

Geräumm. Wohnung, 225 M z. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. **Geiststr. 36b,** im Porzellangeschäft.

Klosterstraße 10b,

Ecke der Albrechtstr., die 2. Et. zum 1. Okt. zu vrm. Preis 570 M. Zu erfr. Part.

Henriettenstraße 8

Stube, Kammer und Küche, Preis 50 Thlr., an ruhige Miether 1. Okt. zu verm. Näh. Mühlweg 20, part.

---

2 schöne geräumige Stuben zu vermiethen Brüderstraße 17.

Eine Wohnung, 5 Fenster Front, 2 Stuben, Küche ꝛc., **ist sofort zu vermiethen. Preis 210 Mark.** Besichtigung nur Nachm. zwischen 3 und 5 Uhr **Viktoriaplatz 6.**

Dorotheen- und Marienstr.-Ecke 9 3 große Z. mit Balkon, 3 K., K. nebst Zubehör 1. Oktober zu beziehen.

Zu vermiethen

1. Oktober sehr geräumige **2. Etage,** gesund und freundlich, mit Gartenplatz, Preis 900 M **Gütchenstraße 19, I.**

Zu vermiethen:
42 Große Ulrichstraße 42
I. Etage (Geschäftsräume der Hrn. Gebr. Loeich hier),
desgl. **II.** und **III. Etage.**
Zu erfragen **Rathhausgasse 16** im Spielwarengeschäft.

Frdl. Wohn. zu 120 u. 160 M Spitze 25.

Veränderungsh. Wohnung zu 300 Mk. zu vrm. Krausenstr. 3, II.

St., K., K. und Zub. in angen. Lage für 50 Thlr. **Rathswerder 9, I.**

Wettinerstraße 4

2 Wohn. à 180 u. 200 M p. 1. Okt. zu beziehen. Näheres **Gr. Märkerstr. 4.**

Wuchererstr. 9, Nähe des landw. Instituts, ist 1. April 1890 herrschaftl. **Beletage** (7 bezgb. Räume ꝛc.) mit od. ohne Pferdestall u. Remise zu verm.

Sehr schöne Hofwohnung zu 200 Mark **Krukenbergstraße 9.** Näh. Hof I.

---

2 große Kellerstuben sofort zu verm. Giebichenstein, Kl. Breitenstr. 14.

Eine Wohnung zu 60 Thlr. zum 1. Oktober zu verm. Alter Markt 4, 1.

Sophienstr. 7 Hofwohn., 28 Thlr., 1. Oktober an einzelne Leute zu verm.

Eine Wohnung zu 70 Thlr. zu vermiethen **Moritzzwinger 6.**

Karlstr. 11

sind hochfeine herrschaftliche Wohnungen von 6 bis 8 Zimmer sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.

Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 7 im Laden.

Eine Wohnung für 180 Mark zum 1. Oktober Taubenstraße 11a. Näheres 3 Tr.

Getheilte Bel-Etage zu vermiethen **Lessingstraße 4.**

Wohnungen zu 75 u. 50 Thlr. Zeukergasse 12.

Gr. Märkerstr. 27

2 St., Kamm. u. Küche, Preis 75 Thlr., an nur ruh. Miether 1. Okt. zu verm.

Wohn. zu 225 M sof. o. später Augustastr. 1.

E. Wohn., 55 Thlr., vrm. Leipzigerstr. 57.

Eine frdl. Wohnung zu verm. Pr. 186 M **Streiberstraße 22.**

Die gr. Hälfte der **I. Etage** zum 1. Okt. zu vermiethen **Poststraße 12.**

Wohnung zu vermiethen Mühlberg 1a.

Wohnung.

Germarstr. 5 ist umzugshalber die II. Etage mit 6 heizb. Zimmern, Garten u. Zubehör sofort zu vermiethen. Pr. 700 M. Näheres **Forsterstr. 40, p.**

Kellerwohnung, 100 M, 1. Oktbr. zu verm. **Harz 18,** G. Böttger.

Frdl. Wohn. z. 300 M zum 1. Oktbr. zu verm. **Wuchererstraße 23, II.**

Wohnung,

1 Stube, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, mit oder ohne Werkstelle, 1. Oktober zu vermiethen

Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 28 Reilstrasen-Ecke.

Forsterstraße 21

sind **freundliche Wohnungen** von 150—320 M pro anno an **ruhige** Miether sofort zu vermiethen u. theils zum 1. Oktober cr., theils 1. Jan. 1890 zu beziehen. Näheres daselbst bei Hrn. **Berthold Ehrlich** zu erfragen.

Wohnungen für 54 und 64 Thaler, Handelskeller mit Wohnung für 60 Thlr. zum 1. Okt. zu bez. **5. Vereinsstr. 9.**

---

1 St., 1 K., K. ꝛc. Anhalterstraße 7.

Eine Stube 1. Okt. zu bez. Beesenerstr. 5

Zum 1. Oktober **Wohnung,** 2 St., 2 K., Zubehör, von kinderl. Miether Nähe der Bahn gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **G. II. 100** bahnpostlagernd erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890904037/fragment/page=0002

Freundl. gut einger. Hofwohnung f. 80 Thlr. besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Entree, Keller, an ruhige kinderl. Miether. **Kleinschmieden 10, 2 Tr.** 12—1 Uhr.

Ruhige **Rentiersleute** suchen eine **Wohnung** zu etwa 900 Mk. in stillem kl. Hause mit größerem Vorgarten, können auch zwei Etagen sein. Offerten unter **S. 4942** an die Expedition dieser Zeitung.

Gesucht eine Wohnung zum 1. Oktober beziehbar, Mitte der Stadt gelegen, zum Preise von 90 bis 100 Thlr. Offerten unter **J. 4933** in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Stube, Kammer u. Küche 1. Oktbr. zu miethen gesucht. Zu erfragen Restaur. 3 Schwäne, Rannischstr 16.

Eine **Wohnung** auf der Magdeburgerstraße oder deren Nähe wird sofort oder zum 20. d. Mts. zum Preise von 4–500 Mk. zu miethen **gesucht.** Offerten mit näherer Piecen-Angabe unter **1959 H.** an die Exp. d. Ztg.

Dr. phil. sucht sofort **2 möblirte Zimmer,** hoch, trocken, nach Süden oder Westen, am liebsten Königsviertel oder Centrum. Angebote abzug. in der Exped. dieser Zeitung sub **P. 4320.**

3 j. fidele Herren suchen zum 1. Oft. frdl. möbl. **Wohnung** in der Nähe der Geiststraße. Fam.-Anschluß erwünscht. Offerten unter **Q. 4350** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein einf. möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe des Stadt-Bahn-Depots gesucht. Gefl. Offerten unter **1957 F.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Kl. möbl. Z. verm. Franckestr. 4, III. Daselbst zwei Schlafstellen offen.

Mbl. Zimmer z. vrm. Brunnenplatz 4.

Fein möbl. Zimmer Bahnhofstr. 6, II.

Mbl. St. u. K. m. 2 Bett. f. d. Bergmannstag od. sonst kurze Zeit z. vrm. Harz 16, II.

Fr. möbl. St. u. Cab. mit sep. Eing. für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Dyonisstr. 5, I. Et. l., n. d. Klinik.

Möbl. St. w. 2 ℳ verm. Schülershof 12, p.

Freundlich möblirtes Zimmer 1. Oft. zu vermiethen **Lindenstraße 5, p. r.**

Gut möblirte Wohnung sofort zu vermiethen **Markt 24, III.**

Möbl. Wohnung Wuchererstraße 56, II. l.

Freundl. **möbl. Zimmer** sofort oder später zu verm. **Kl. Ulrichstr. 27, II.**

Ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet sofort zu verm. Laurentiusstraße 5, 1. r.

2 möbl. Zimmer verm. Töpferplan 7, I.

Frdl. mbl. Zimm. zu bez. Moritzkirchhof 15.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 12, I. l. vorn.

2 anst. Schlafstellen m. K. Graseweg 16.

Anständ. Schlafstelle Herrenstraße 22, I. r.

Schlafst. m. St. Gr. Ulrichstr. 52. Günther.

2 Schlafstellen offen bei **Otto Fuhrmann,** Thomasiusstraße 3, part. links.

Anst. möbl. Schlafstelle Martinsgasse 4, I.

Möbl. St. a. Schlafst. Wuchererstr. 22, I. l.

Heizb. St. m. 2 B. verm. Luckengasse 12, I. l.

Frdl. Schlafstelle Bahnhofstr. 21, III.

Anst. Schlafst. Gr. Wallstr. 1a/b. Stahn.

Anst. Schlafst. Augustatr. 6a, vorn II.

Anst. Schlafstelle Gr. Steinstr. 23, H. I. l.

Mbl. Schlafst. Martinsg. 8/9, III. Neuban.

Anst. Schlafstelle Kl. Ulrichstraße 5, I.

Junge Damen, welche sich längere Zeit in Halle aufhalten wollen, finden angenehme **Pension** bei Frau Pastor **Kurz,** Moritzzwinger 7a.

Buchhalter für einige Stunden des Tages für einfache Buchführung gesucht. Offerten unter **1958 G.** bef. die Exp. d. Ztg.

Buchbinder, auch in der **Düten fabrikation** erfahren, sucht, um seine freie Zeit bis 1. Oktbr. auszufüllen, pass. Beschäft. Gefl. Off. erb. u. **W. 4946** in der Exp. d. Ztg.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Geschäftsmann eine **Reise- oder Aufsehersstelle,** am liebsten in einer Mühle, da ich schon in diesem Fache gereist habe, bin cautionsfähig, im Schreiben u. Rechnen bew. Werthe Adr. bitte abzug. bei **O. Lichtenau** in Halle a/S., Schmiedestraße 15, III.

Schlosser und Schmiede, welche auf Gerüst arbeiten können, werden gesucht **Neubau der Perronhalle.** Monteur **Schmalback.**

2 Knechte a. Land sof. ges. Herrenstraße 26.

Arbeiter gesucht Saehsse & Co., Magdeburgerstr. 51.

Tüchtige **Kesselschmiede, Schlosser** und **Blechschmiede** finden dauernde Beschäftigung bei **Chr. Glaser,** Delitzscherstraße.

Tüchtiger Schlossergeselle gesucht Anhalterstraße 3.

Einen kräftigen Arbeiter von 14—15 Jahren stellt noch ein E. Lehmer, Böttchergasse 2.

Ein Kutscher gesucht **Mühlgraben 1.**

Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main) vermittelte Stellen: 19,454 seit dem Bestehen (1864); davon 1471 im Jahre 1887, 1812 im Jahre 1888, 1188 vom 1./1.—31./7. 1889.
Einschreibgebühr für 3 Monate ℳ 2,50; Mitglieder von Verbands-Vereinen genissen Vergünstigungen.

Zur Ausführung einer **Drainage** von ca. 20 Mrg. wird ein Unternehmer gesucht. Angabe der Bedingungen und Empfehlungen über ausgeführte Arbeiten an **Zuckerfabrik Körbisdorf** bei **Merseburg.**

Möbel-Tischler mit ca. 3000 Mk. wird Gelegenh. geb. als **Theilhaber** einzutreten, sicheres u. flottes Geschäft. Adr. unter **R. 4941** an die Expedition dieser Zeitung.

Für Mühlenbesitzer. Ein Kaufmann, 27 Jahre alt, mit **Buchführung, Correspondenz** und **Cassewesen** sowie der Mühlenbranche vollständig vertraut, sucht, gest. auf feinste Zeugn., per 1. Oktober oder früher **Comptoirstellung.** Offerten sub **1853 W.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Hallesches Placir.-Institut Gr. Wallstr. 1c. C. Schröder. Für Dampfsägewerk ein **Beamter,** der correspondiren kann. **1. Verwalter, ält. Hofverwalter, Revierjäger** für gräfl. Forst. **Inspektor** für Heilanstalt (Buchführung verl.). **Portier,** früh. Diener, verh. **Geschäftsführer** für Reitinstitut, derselbe muß Pferde zureiten können. **Buchhalter, Verkäufer, Bureaubeamte, Techniker, Lehrer** placirt. Lebenslauf und Zeugnisse sind bei Bewerbung einzureichen und 20 ₰ in Marken beizufügen.

Für das Büreau der Wegebauinspection allhier **Reilstraße 127, I.** wird zum Antritt am 1. Oktober cr. für die Vormittagsstunden ein **Büreau-Gehilfe gesucht.** Offerten mit Preisforderung werden bis zum 15. September erbeten. **Der Königl. Wegebauinspektor.** Mathy.

Tüchtige Metalldreher gesucht. **Otto Zierath & Co., Bernburg.**

Zwei tüchtige Klempner auf Wasserleitung bei dauernder Arbeit gesucht. **G. Günter,** Kl. Ulrichstr. 34.

Hausdiener sof. ges. Leipzigerstraße 57.

Ein junger tüchtiger **Conditorgehilfe** gesucht **A. Barth's Conditorei, Giebichenstein.**

2 Gelbgießer zum baldigen Antritt für dauernde Stellung gesucht. **Jörbig, C. Klepzig.**

Offene Stellen. Tüchtigen Koch und Mamsells für Gastwirthschaft, junge Mädchen z. Erlernen der fr. Küche, einen Kaufknecht und einen Bierzapfer sucht **F. A. Petzerling,** Leipzigerstraße 76.

Malergehilfen stellt ein **A. Hermsdorf, Harz 7.**

Einen flotten **Tapeziergehilfen,** im Zimmertapezieren tüchtig, sucht sofort **J. Hanschick, Gr. Ulrichstr. 55.**

Verwalter, Hofmeister, Kutscher, Kuhfütterer, Landwirthschafterin suchen Stellung durch **Friedrich Grosse,** Steinweg 1.

Kellner, Hausknechte, Wärter, Kochmamsells finden sofort Stell. d. **Friedrich Grosse,** Steinweg 1.

Tüchtige Monteure, Maschinenschlosser, Eisendreher, sowie **1 oder 2 Dreher zum Bearbeiten größerer Stücke** und **einige tüchtige Modelltischler** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Wagner & Comp., Cöthen,** Anhalt.

Ein **junger Materialist,** welcher seine Lehrzeit dieses Jahr beendet, sucht per 1. Oktober Stellung. Gefl. Adressen unter **S. F. 360** postlagernd **Wettin.**

Suche womöglich für sofort einen tüchtigen **Schmiedegesellen. Ernst Schimpf,** Schmiedemstr., **Schafstädt.**

Tüchtige Eisendreher bei hohem Lohn **sofort gesucht.** Reisespesen vergütet. **Heymer & Pilz, Menselwitz.**

Bekanntmachung. An hiesiger Stadtschule soll eine **Lehrerstelle** baldigst besetzt werden und wollen sich Bewerber unter Einreichung der Zeugnisse bis ende September d. J. bei uns melden.
Nachrichtlich wird bemerkt, daß für hiesige Lehrerstellen eine Gehaltsscala mit 900 Mk. Minimal- und 1350 Mk. Maximalgehalt ausschließlich der staatlichen Alterszulage besteht und daß bei Anstellung auswärtige Dienstzeit ganz bez. theilweise zur Anrechnung kommen kann.
Löbejün, den 31. August 1889. **Der Magistrat.**

Commis-Gesuch. Suche für mein Colonialwaaren-, Farben- und Tapeten-Geschäft per 1. Okt. einen soliden, jüngeren **Commis,** welcher zuverlässig und tüchtiger Verkäufer sein muß. **Eisleben. Gustav Schmidt.**

Bautischler mit Werkzeug gesucht **Schwetschkestraße 15.**

Arbeitergesuch. Die Campagne unserer Zuckerfabrik beginnt am 10. September a. c. Arbeiter werden am 8. September Vormittags angenommen und erhalten Diejenigen den Vorzug, welche bereits in Zuckerfabriken gearbeitet haben. **Zuckerfabrik Benkendorf bei Delitz am Berge.**

Tischlergesellen stellt ein **Ad. Mühlmann,** Lindenstr. 16a/17.

Ein **junger Hausdiener,** der mit Pferden Bescheid weiß, sofort **gesucht Gasthof „5. drei Königen."**

Tapezirer- und Decorateur-Lehrmeister-Gesuch. Suche f. meinen Sohn einen **tüchtig. Lehrmeister.** Gefl. Adressen unt. **E. L. 5976** bef. **J. Barck & Co.**

Für unser **Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft en gros** suchen zum 1. Oktbr. einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling. Düben & Herrmann.**

Für mein Manufaktur-, Modewaaren-, Damen-Confection-, Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft suche einen **Lehrling. Louis Salinger, Stadtfurt.**

Zum sofortigen Antritt event. 1. Okt. cr. wird nach **Leipzig** ein junger Mensch gesucht, der Lust hat die **Bäckerei** verbunden mit **Conditorei** gründlich zu erlernen. Näheres bei **Emil Boehr,** Glauch. Kirche 2.

Frst. Hausb. u. th. Mädch. ges. Fleischerg. 19.

Ein Hausbursche, auch **Kellnerbursche** wird gesucht **Wilhelmstraße 14.**

Für m. **Materialwaarengeschäft** suche **sofort Verkäuferin,** eine welche schon in ähnlicher Stellung war und gute Zeugnisse besitzt. **Querfurt, Gustav Zahn.**

Ein **fleißiges Mädchen,** das schon längere Zeit gedient und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Oktober für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Louisenstraße 14 Mittwoch Nachm. 2—4.

Tücht. Mädch. m. gut. Zeugn. z. 1. Okt. gesucht **Fr. Günther,** Kl. Klausstr. 13, p.

Saub. ehrl. Dienstmädchen sofort od. später gesucht Gr. Märkerstr. 21, p. lks.

Frauen zum Kohlenabtragen ges. Leipzigerstr. 33.

Suche per sofort eine **Handfrau. Markt Nr. 8.**

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugn. z. 1. Oktbr. gesucht Jägerplatz 1a, part.

Eine Jungfer f. adl. einz. Herrsch. ges., tücht. Mädchen f. Küche u. Haus suchen Stellung **Kl. Sandberg 16.**

Tücht. Haus- u. Kindermädchen 15. Septbr. und 1. Oktbr. gesucht durch **Frau Abst, Herrenstraße 26.**

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** wird zum 1. Oktober gesucht. Zu melden mit Buch **Poststraße 15, I.**

Tücht. Waschfrau gesucht Stadt London.

Ein **ordentl. ehrliches Mädchen** von außerhalb für alle häusl. Arbeiten z. 1. Okt. gesucht **Marienstraße 8.**

Ein ordentl. Mädchen v. 16—17 J. sucht sofort Neustadt 4, im Laden.

Amme für sofort gesucht **Große Brauhausgasse 24.**

Ein anst. j. Mädchen von 16—17 J. als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht. Zu erfr. **Steinweg 12, I.**

Hausmädchen aus Land bei 2 Leute bei 45 Thlr. Lohn gesucht **Kl. Schlamm 1, I.**

Landwirthschafterin u. Kochmamsells, Köchin, Haus-, Küchenmädch. u. Mädchen welche kochen können finden sehr g. Stell. durch Frau **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Ein älteres zuverläss. **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht Friedrichstraße 7, I.

Ein j. Mädchen z. Aufwartung sofort gesucht Schwetschkestraße 13 im Keller.

Ein anst. Mädchen d. kochen kann sucht zu sofort Stelle, mehrere ältere u. jüngere Mädchen suchen 15. Septbr. u. 1. Oktbr. Stellen, Landwirthsch., Kochmamsells u. Köchinnen f. selbständ. g. Stellen gesucht. Frau **Erfurth,** Gr. Brauhausgasse 9.

Ein **junges gebild. Mädchen,** welches **Schneidern** und **Plätten** perfekt kann, auch in **häuslichen Arbeiten** erfahren, d. **gute Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht **zum** 1. Okt. **Stellung.** Offerten unter **K. V. 5590** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Putzfach erl. **gründl.** unter meiner Selbstleitung **E. Wernicke, gr. Märkerstr. 21. Pension auf Wunsch im Hause.**

Eine Aufwartung auf einige Stunden für den Tag gesucht Gr. Ulrichstraße 20, I, 2. Eingang.

J. Mädchen als Aufwartung Nachmittag gesucht Taubenstraße 23, I.

Unabh. Aufwart. ges. Mauergasse 1, I.

Gesucht ein ordentl. **Hausmädchen** zum 1. Oktober. Mit Buch zu melden **Henriettenstraße 25,** II. Etage.

Ein Mädchen (Druckerei) sucht Keferstein'sche Papierhdlg.

Ein **Mädchen** von außerhalb, 16 bis 18 Jahre alt, findet zum 1. Okt. guten Dienst. Zu erfragen **beim Portier der Fabrik Am Bahnhof 9.**

Zu meiner **Rind- u. Schweineschlächterei** findet eine tüchtige **Verkäuferin** bei hohem Gehalt **Stellung** per sofort oder 15. Sept. **Louis Spengler,** Fleischermstr., **Halle a/S.**

Für meine 15jährige Tochter suche ich behufs ihrer Ausbildung in einer besseren Familie zur Stütze bei einer freundlichen Hausfrau ein Unterkommen mit Familienanschluß, womöglich in einer Stadt. Meine Tochter ist kräftig, gesund und guten Charakters und wird Gehalt nicht beansprucht, event. noch kleine Vergütung geleistet. Auf gute liebevolle Behandlung und gediegene Anleitung in häuslichen und weiblichen Arbeiten aller Werth gelegt. Adresse: **O. S.** postlagernd **Heldrungen 1.**

Recht ordentliches Mädchen sof. oder zum 15. September für eine einzelne Dame gesucht **Herrenstraße 16.**

Eine ältere unabhängige Frau sucht Aufwartung **Schülershof 16, II.**

Ein tücht. Mädchen zur Aufwartung (mon. 9 ℳ) w. ges. Gr. Steinstr. 5, I.

Ein j. Mädchen, welches Weißnähen und Plätten kann, sucht St. als Stubenmädchen. Adr. **U. 4944** Exp. d. Ztg.

Ordentliches Hausmädchen bei hohem Lohn sof. gesucht Henriettenstr. 29, I.

Ein älteres Mädchen mit mehrjähr. Attesten, welches selbst kochen kann sucht 1. Oktober Stelle. Zu erfragen **Zwingerstraße 26,** im Hofe.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung für den g. Tag Kl. Brauhausg. 10, p.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** m. gut. Zeugnissen wird zum 1. Oktober gesucht **Magdeburgerstr. 29, II.**

Ein Fräul., 32 J., in allen häusl. Arb. erf. sucht St. b. ält. H. od. D. od. als Stütze b. Fr. Kühn, Kl. Ulrichstr. 5, I.

Einige Stubenmädch. sof. u. 1. Okt. u. Mädch. f. K. u. Haus w. ges. u. nachgewiesen durch Frau Kühn, Kl. Ulrichstr. 5, I.

Landwirthschafterinnen zur Stütze finden gute Stellen. Kochmamsell u. tücht. Mädchen mit gut. Büch. suchen Stelle d. Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ladenmädchen-Gesuch Für mein **Materialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranchen suche per **15. Sept.** oder **1. Oktober** ein **gewandtes, tüchtiges Mädchen,** das mit der Branche gut bewandert und nebenbei häusliche Arbeiten mit übernimmt. Familienanschluß zugesichert. Offerten nebst Zeugnißabschriften erb. **E. Förster's Wittwe, Mühlberg a. E.**

Verkäuferin gesucht. Carl Tornow, Leipzigerstraße 80.

Cassirerin-Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen, das eine schöne Hand schreibt, auch schnell und sicher rechnen kann, findet per **sofort** oder **1. Oktober cr.** Stellung als **Cassirerin.** Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf erbittet **Carl Th. Plötz.**

Für sofort oder 1. Oktober cr. suchen wir für unser **Damen-Costüm-Geschäft** nach Maaß eine perfekte **Zuschneiderin,** welche gleichzeitig auch mitarbeiten kann. Offerten mit Zeugn. unter **O. A. 100** postlag. **Hettstedt.**

Ein zuverlässig., saub. Mädchen f. Haus u. Küche v. 1. Okt. a. c. gesucht. Meldung im Laden. Krause, Kleinschmieden 7/8.

Ein alleinstehender Wittwer sucht per sofort oder 1. Oktober ein anständiges älteres Mädchen oder kinderlose Wittwe zur Führung eines einfachen Haushaltes und Beihilfe als Verkäuferin. Auskunft unter Adresse **Nr. 1889 A. B.** postlagernd **Buttstädt.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger, Neumarktstraße 19.**

Ein anständiges junges **Mädchen,** welches in der Führung der Nadel nicht ganz unerfahren ist, findet dauernde Stellung. **Franz Robert Tittel,** Liebenauerstraße 7.

Ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht **Bernburgerstraße 16.**

Aufwartung ges. Friedrichstraße 18, II.

Eine alleinstehende, ältere Frau wird als **Aufwärterin** für Wirthschaft u. Kinder für sofort gesucht. Off. unter **R. 141** an die Annoncen-Expedition v. **J. Barck & Co.** (F. Gottschalg) **Stadtfurt** erbeten.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** von außerhalb sofort gesucht **Mansfelderstraße 39.**

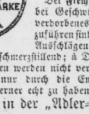
Ein junges **Mädchen** Nachm. gesucht **Jägerplatz 1a, Hof part.**

Ein unbescholtener braver Mann, welcher sich in geachteter, sicherer Lebensstellung befindet, im Alter von 40—45 Jahren, kann sich mit einer Wittwe von 40 Jahren, welche Vermögen besitzt, aus besserer Familie stammt und ohne Anhang lebt, verheirathen. Reflektanten, welche nur die ehrlichen Absichten haben, wollen ihre Adresse vertrauensvoll unter **1962 L.** an die Exped. d. Ztg. einreichen. Jeder Mißbrauch liegt fern und wird allergrößte Verschwiegenheit garantirt.

Mein verbessertes **Nußextract** aus frischen tiroler Nüssen ist die bestexistirende **Haarfarbe frei von jeder schädlichen Substanz,** schon aus diesem Grunde den meisten anderen Haarfärbemitteln vorzuziehen. **Echt nur mit Schutzmarke Taube.** Flaschen à 2,50 und 1,50 in **schwarz, braun** und **blond,** und **Nussöl,** ein **feines, haarstärkendes** und **dunkeldes Haaröl** in Flaschen à 60 ₰ und **Hünne's Enthaarungspulver** zur schnellen, die Haut nicht im geringsten angreifenden Entfernung aller lästigen Gesichts-, Armhaare u. s. w. halte empfohlen. **M. Waltsgott.**

Diamantkitt für Porzellan, Glas, Alabaster 2c. empfiehlt **M. Waltsgott.**

Wichtig für Hautkranke! **M. Schütze's Universal-Heil- u. Ausschlag-Salbe,** von d. berühmtesten Hautspezialisten geprüft und empfohlen und behördlich genehmigt.



Bei **Flechten jeder Art,** bei Geschwüren, die auf verdorbenes Blut zurückzuführen sind u. d. Gesichts-Ausschlägen wirkt d. Salbe sicher und dabei schmerzstillend; à Dose ℳ **1.50.** Unter zwei Dosen werden nicht versandt. ☞ Versandt nur durch die Engel-Apotheke Köthen, sowie ferner echt zu haben in In **Delitzsch** in der „Adler-Apotheke."

Trauben-Wein, flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, 1881er Weißwein à 55, **1880er** Weißwein à 70, **1878er Weißwein** à 85, **1884er ital. kräftiger Rothwein** à 95 ₰ per Ltr., in Fäßchen von 35 Ltr. an zuerst per Nachnahme. Probeflaschen stehen berechnet gerne zu Diensten. **J. Schmalgrund,** Dettelbach a/M.

89er Neue Salzheringe vers. in zarter fetter Waare, wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10 Pfd.-Faß mit Inhalt ca. 40 Stück **franco** Nachnahme für Mk. 3,00. **L. Brotzen,** Greifswald a. d. Ostsee.

Husten, Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Heiserkeit, Verschleimung, chronische Katarrhe 2c. heilt man in kurzer Zeit durch **Bötticher's Husten-Tropfen.** Nur echt à Fl. 50 ₰ in den Apotheken.

Vorzügl. schmeckende geriebene **Napfkuchen** mit Vanilleguß, sowie altdeutschen **Aschkuchen** empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

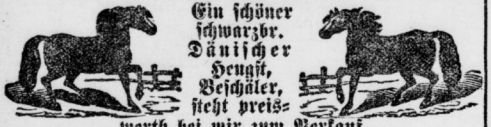
Grosses wohlschmeckendes Roggenbrod empfiehlt **Carl Koch,** Herrenstr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890904037/fragment/page=0003

Rübenheber,

2reihig, auf Rädern, ganz in Eisen ausgeführt, bester bewährter Construction, mit prima **Stahlmessern.** Auch einzelne Messer von **bestem Stahl** zu **Rübenhebern** fremder Fabrikate. **Rübenheber,** einreihig in 2 verschiedenen Constructionen. **Kartoffelheber** vorzügl. Construction. Ferner sämmtliche **Ackergeräthe** u. a. unsere vorzüglichen bekannten **Stahlpflüge,** Dreischaarpflüge, **Ringelwalzen, Glattwalzen, Eggen,** ganz in Eisen, empfehlen unter Garantie

Friedrich Schimpff & Söhne,
Schaffstedt,
Eisengiesserei und Maschinenfabrik.



Ein schöner schwarzbr. Dänischer Hengst, Beschäler, steht preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a/S. Meyer Salomon,
Dorotheenstraße 6.

Von Donnerstag den 5. Septbr. cr. ab steht ein großer Transport Bayrischer Zugochsen preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a/S. Joseph Frank,
Merseburgerstraße 9a.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt befördern **Annoncen** an **alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 8—7 Uhr.

Hotel-Kauf.
Habe bis 100,000 ℳ disponibel u. wünsche ein **Hotel 1. Ranges zu kaufen.** Dem 1. in einer Provinzialstadt gebe d. Vorzug. Uebernahme ev. sogleich. Gefl. Angeb. unter **D. B. 606** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Mühlenpacht.
Die zur hiesigen Domaine gehörige **Mühle,** deren 3 Gänge jetzt umgebaut und neu eingerichtet werden, ist mit ca. 20 Mrg. Acker und Wiese **vom 1. Oktober ab zu verpachten.**
Wandersleben, Station der Thüringer Eisenbahn.
Loth.

Hotel-Verkauf.
Mein in einer **lebhaften** klein. **Stadt** in bester Lage gelegenes **Gasthofsgrundstück** mit gutem **Fremdenverkehr** (Reisende 2c.). **Umsatz 225 Hectol. Bier,** 800 Flaschen Wein, beabsichtige krankheitshalber, incl. vollem Inventar unter sehr **günstigen Bedingung. sofort** zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
W. Tripp, Oschersleben.

Günstige Gelegenheit.
Guts-Verkauf.
Ein Hof mit ca. 300 Morg. Acker im Kreise **Oschersleben** ist **sofort preiswerth** unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Auf Wunsch werden auch nur 150—200 Morg. abgegeben. Gefl. Off. unter **D. D. 608** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten.

Herrschaftl. Wohnungen,
angenehm u. bequem, per **1. Okt.** zu verm. **Lindenstraße 16c.**

Eine **herrschaftl. Wohnung,** ein **kleiner Laden,** eine **Mansarden-Wohnung** zu verm. **Leipzigerstraße 54.**

In **Gera,** in guter Geschäftslage am Bahnhofsverkehr, sind **2 neuerbaute**

Läden,

auf Wunsch zu einem vereinbar (Bodenfläche ca. 60 □m), per bald oder später preiswerth zu **verm.** Etwaige Wünsche betreffs Einrichtung 2c. könnten noch berücksichtigt werden. Reflektanten bel. Adr. u. **L. B. 286** an **Haasenstein & Vogler, Gera** (Reuß) zu richten.

Ablaßferken
sind in **größeren** und **kleineren Posten** wieder **abzugeben** auf dem **Rittergute Wengelsdorf bei Corbetha,** zu Tagespreisen.

Agenten und Platzvertreter,
solid, redegewandt, Privatparteien besuchend, engagire in allen Gegenden Deutschlands unter günstigen Bedingungen. Meine **mit der goldenen Medaille** prämiirten Fabrikate sind allerorts in Deutschland eingeführt und finden die besten Abnehmen. Größtes Etablissement dieser Branche. Collection von 21 reizenden Mustern. Offerten mit 1a. Referenzen an
Anton Tschauder jun.,
I. schlesische Jaquard- und Damast-Holzrouleaux-Fabrik in **Friedland, Regbz. Breslau.**

Anständiger kräftiger Laufbursche
nicht unter 18 Jahren sofort gesucht.
Joh. Kratz, Geiststraße 21.

Eine altrenommirte, sehr gut eingeführte **Liqueur-Fabrik u. Wein-Grosso-Handlung** mit **fester Kundschaft** ist Verhältnisse halber **zu verkaufen** eventuell kann ein stiller oder **Compagnon** thätiger mit **25—30,000 Mk.** Einlage unter günstigen Bedingungen eintreten. Offerten sub **K. R. 5563** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Ein Betriebsführer
geübt auf sehr **gute** Zeugnisse, sucht z. 1. Jan. oder später **Stelle** als **Betriebsführer** oder **1. Steiger.** Offerten beliebe man unter **K. U. 5589** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** zu senden.

Holzbranche.
Junger Mann von 35 Jahren wünscht sich mit circa 20,000 Mk. an einem **bergl. Geschäft** zu **betheiligen.** Derselbe nimmt auch eine **selbständige Stellung** an. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **T. D. 816.**

Gesucht
wird eine **ältliche Frau,** die ehrlich ist und in der Landwirthschaft erfahren. Zu erfragen
Landsberg Nr. 35.

2 j. Mädchen,
welche die **feinere Küche** erlernen wollen, finden Aufnahme
Hotel gold. Löwe.

Für ein junges, in allen Zweigen der Wirthschaft gut bew. Mädchen wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Behandlung und Familienanschluß wird Lohn vorgez. Off. erb. u. **K. S. 5575** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

C. H. BURK, STUTTGART.

Prämiirt: Brüssel 1876. Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. *(Pepsin-Essenz)* Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etquette befindlichen Namenszug. C. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Detail-Verkauf nur durch Apotheken. Vorräthig in den meisten Apotheken Deutschlands.

Apoth. Rich. Brandt's
Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches **Haus- u. Heilmittel** angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin, von Gietl, München (†), Reclam, Leipzig (†), v. Nussbaum, München, Hertz, Amsterdam, v. Koczynski, Krakau, Brandt, Klausenburg.

Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (†), v. Scanzoni, Würzburg, C. Witt, Oopenhagen, Zdekauer, St. Petersburg, Soederstädt, Kasan, Lambl, Warschau, Forster, Birmingham.

bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, habitueller Stuhlverhaltung und daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässer, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Zum Schutze des kaufenden Publikums sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchs-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenzug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche **in der Apotheke erhältlich** sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Gesundheitstheile sind: Aloë, Moschusgarbe, Aloë, Absynth, Bitterklee, Enzian.

Ziehharmonikas
in über 100 verschiedenen Sorten die neuesten Bauarten mit vorzüglichem Ton, Trompeten, Terz- und Oktavstimmung, 1-, 2-, zu 3tonig, prachtvoll ausgestattet, zu noch nie dagewesenen billigen **Fabrikpreisen** stets am Lager.
Gustav Uhlig,
Harmonikafabrik,
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 11.
NB. Alte Harmonikas werden bei Kauf mit angenommen und Reparaturen prompt, schnell und billigst ausgeführt.

---

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika in 9 Tagen** machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien, Australien, Südamerika.**

Näheres bei dem **Haupt-Agenten W. Vockeroh, Magdeburg,** Wilhelmstraße 9, sowie bei den Herren **Ed. Pitschke** in **Halle** und **E. Weber** in **Naumburg a/S.**

Leipziger Kaffee-Lagerei,
12 Leipzigerstraße 12.
Anerkannt bester Kaffee, roh und täglich frisch gebrannt, zu allen Preisen.
Malzkaffee Pfd. 30 und 60 ₰.
Cacao Pfd. 180 ₰. **Chocolade, Zuckerwaaren** und **Theelager.**
Bruch-Chocolade Pfd. 80 ₰.

Mehl-Niederlage,
Langestraße 8.
Roggenm. I. S. 51, | Weizenmehl 58,
do. II. „ 49, | Kaiserauszug 64,
Hafer, Hülsenfrüchte, sämmtliche Futterartikel in bester Waare zu billigsten Preisen empfiehlt
G. Finck, Langestraße 8.

Aepfel,
gute reife Waare, kauft
Otto Thieme, Halle a/S.

Teichel's Malz-Kaffee
aus bestem Weizen, sehr nahrhaft und gesund, von kaffeeähnlichem kräftigen Geschmack, à Pfd. 30 Pf. liefert Gutsmann, jede Colonialwaaren-Handlung.

Schinken in Brodteig gebacken, ff. Aufschnitt empfiehlt **L. Struckmeier,** Graseweg 18 u. Zapfenstr. 3.

Hochfeine Tafel-Stoppelbutter
Ostfriesische Tafel-Stoppelbutter
verl. netto 8 1/2 Pfd. zu ℳ 10 frei gegen Nachnahme **Carl Kunstreich, Wittmund,** Ostfriesland.

Ungarische Kur- u. Tafeltrauben,
à Pfund 40 und 50 ₰, in Körben zum Tagespreise, empfiehlt
C. Traeger, Geiststraße 26/27.

Frische **Hammelkeulen** und frische **Hammelrücken** (wie Rehziemer gehackt) 9 1/2 Pfd. franco Nachn. ℳ 4.75—5.00.
W. Foelders in Emden.

Ich bin befreit
von den **lästigen Sommersprossen** durch den täglichen Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife.
Vorräthig Stück 50 ₰ bei
Helmbold & Co.

Böhm. Bettfedern
ganz neu und geschlissen!
Grauweiße Bettfedern nur 1 ℳ
Grauweiße Gänsefedern u. 1,20 ℳ
Grauweiße Gänsefedern u. 1,40 ℳ
ein Pfund. Gegen Postnachnahme versende Probecolli zu 10 Pfd. u. auch mehr. **J. Krasa,** Bettfedern-Handlg., Prag 620 — I. Umtausch gestattet!

Pianino,
mehrere gebrauchte, verkauft billig
Taubenstraße 7.

Orchestrion,
wie neu, verkauft für 1/4 des Werthes
Taubenstraße 7.

Pianoforte
und **Flügel,** noch gut erhalten, verkauft oder vermiethet
Taubenstraße 7.

Restaurationstafel, Regale und einige Möbel bill. zu verk. Kl. Sandberg 11, I.

Voll-Heringe
Marke Selected
3 Stück 20 Pfg. bei
Ch. Grünewald, Markt 1.

Stroh-Verkauf.
Circa 1000 Centner gutes Futterstroh hat sofort abzugeben
K. Heinicke, Höhnstedt.

Neue weiße Kartoffeln
verkauft stets **P. Kohnert,**
Gr. Brauhausgasse 30.

Pr. Stoppelbutter,
täglich frisch, 8 Pfd nt. für ℳ 8 versende fr. gegen Nachn.
G. Schragge, Flaschken O/Pr.

Neuen Magdeb. Sauerkohl empfing **H. Bohme,** Gr. Brauhausg. 18

Reitpferd, hellbraun, 5jährige Stute, complet geritten, lammfromm, fehlerfrei verkauft **Königstraße 19.**

Jagdhund und Jagdgewehr ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

4 Monate alte edle Jagdhunde sind billig abzugeben. Näheres im „Hofjäger" zu Halle a. S.

Wegen Verringerung der Schäferei stehen ca. **200 Stück Mutterschafe** und **Hammel,** in gutem Stande befindlich, zum Verkauf auf **Vorwerk Lindhardt,** Post Dittmannsdorf b. Borna, Station Otterwisch der Leipzig-Lausiger Bahn.
Mälzer, Pächter.

Conservatorium der Musik und Seminar
zu **Berlin W.,** Potsdamerstr. 31a.
Director:
Prof. **Xaver Scharwenka,**
K. K. Hofpianist.

Lehrgegenstände: Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell, Harmonium, Orgel, Harfe, Sologesang, Compositionslehre, Ensemblespiel, Partiturspiel, Geschichte der Musik, Italienische Sprache, Chorgesang, Pädagogik und Methodik des Claviersspiels.

In Verbindung mit dem Conservatorium steht die

Elementarschule,

in welcher Schüler vom 7. Lebensjahre an Aufnahme finden. Lehrgegenstände: Pianoforte, Violine, Violoncell, Elementartheorie.

Das Winter-Semester beginnt am **3. Oktober d. J.** Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen kann entweder schriftlich oder mündlich an allen Wochentagen von 4—5 Uhr bewirkt werden.

Prospecte sind unentgeltlich und postfrei durch alle Musikalienhandlungen sowie durch das Conservatorium zu beziehen.

Der Director:
Prof. **Xaver Scharwenka,**
K. K. Hofpianist.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890904037/fragment/page=0004